



berufundfamilie®

Eine Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung

Zertifikat



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Alexanderstraße 3, 10178 Berlin

2007

Dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) wurde am 14. Mai 2007 das Zertifikat zum audit berufundfamilie® erteilt.

Das BMFSFJ ist für all die Bereiche zuständig, die längst keine »weichen Themen« mehr sind. Die Zukunft unserer Gesellschaft hängt von ihnen ab. Es geht um Chancengerechtigkeit und um Zusammenhalt – für Familien, zwischen Alt und Jung, zwischen Männern und Frauen, zwischen verschiedenen Familienformen und Menschen verschiedener Herkunft.

Zum Zeitpunkt der Re-Auditierung waren insgesamt 542 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im BMFSFJ beschäftigt. Der Anteil weiblicher Beschäftigter lag bei 64 Prozent. Der Anteil von Frauen in Führungspositionen lag bei 49 Prozent.

Ziel der Re-Auditierung

Familienbewusste Arbeitsbedingungen dienen nicht nur den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sondern sind auch für die Verwaltung von Bedeutung. Das BMFSFJ hat ein hohes Interesse daran, besonders qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen. Familienbewusste Arbeitsbedingungen erhöhen die Arbeitsmotivation, steigern die Leistungsbereitschaft und Qualität und reduzieren Fehlzeiten.

Mit dem audit berufundfamilie® soll ein Prozess initiiert werden, der Familienbewusstsein langfristig in der Behörde verankert. Zur Optimierung einer familien- und väterfreundlichen Personalpolitik erfolgt im Rahmen des audit eine Bestandsaufnahme der bestehenden Maßnahmen. Hieraus werden weiterführende Ziele und konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der familienbewussten Personalpolitik entwickelt.

Durchgeführte Maßnahmen

- Gleitende Arbeitszeit mit einer erweiterten Rahmenarbeitszeit und der Möglichkeit Arbeitszeitkonten zu führen
- Erhöhung der Anzahl der Telearbeitsplätze
- Einführung von Heimarbeit mit Befreiung von der Präsenzpfllicht in der Dienststelle
- Sensibilisierung der Führungskräfte für Belange von Beschäftigten mit sozialen Verpflichtungen
- Stärkung der Kommunikation und Zusammenarbeit durch Kooperationsgespräche zwischen Vorgesetzten und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Bündelung und Verstärkung der Information zu vorhandenen familienbewussten Angeboten
- Möglichkeit für Eltern in Not-situationen ihre Kinder mit in die Behörde zu nehmen
- Eltern-Kind-Büros in Bonn und Berlin
- Eigene Kindertagesstätte

Zukünftige Maßnahmen

- Durchführung eines Pilotprojektes zur Inhouse-Betreuung von Kindern unter 3 Jahren im Ministerium
- Weiterer Ausbau der mobilen Arbeitsformen
- Fortsetzung der Informations- und Kommunikationspolitik über die verfolgte familienbewusste Personalpolitik
- Stärkung der Führungskompetenz und Sensibilisierung der Führungskräfte für Fragen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Weiterentwicklung der Führungskräfte auf dem Gebiet des Arbeitszeitmanagements
- Integration des Themas Vereinbarkeit in die Führungskräfte-schulungen
- Ausbau der Unterstützungsleistungen für Beschäftigte mit sozialen Verpflichtungen, insbesondere bei der Betreuung älterer, chronisch kranker und behinderter Angehöriger